

# Tiefe Bässe mischen sich mit hellen Kinderstimmen

Gesangverein und Grundschulchor singen in der Frauenkirche

VON RAINER APPICH

**MÜHLACKER-LIENZINGEN.** Wenn gestandene Tenöre und Bässe gemeinsam mit hellen Kinderstimmen ein kleines Rentier besingen, ist der vierte Advent angebrochen und die Frauenkirche füllt sich mit den Besuchern des alljährlichen Weihnachtssingens.

Auch in diesem Jahr veranstaltete der Männergesangverein sein zur Tradition gewordenes Konzert unter Mitwirkung des Chors der örtlichen Grundschule. „Es ist ein Ros entsprungen“ – mit einer innigen und zarten Melodie aus dem 16. Jahrhundert eröffnete der Männerchor den Konzernachmittag und stimmte die Besucher mit dem pianissimo dahingehauchten Auftakt zum Lied „Still, still ist die Nacht“ auf die Festtage ein. Heiter und fröhlich hingegen gaben sich die Kinder bei ihrem Besuch „In der Weihnachtsbäckerei“, und gemeinsam mit den Männern verliehen sie ihrem sehnlichen Wunsch nach leise rieselndem Schnee Ausdruck. „Hambani Kahle“ (Gehet in Frieden): Wohl zum ersten Mal in seiner mehr als 150-jährigen Geschichte sang der Männerchor ein Lied in der Sprache der Zulu.



Kleine Tradition in Lienzingen: das Weihnachtssingen in der Frauenkirche. Foto: Appich

Ein Traditional provençalischen Ursprungs und das russische „Jubilate“ vervollständigten den internationalen Part des Konzerts, das mit dem feierlichen Lied über ein „Winternächt'ges Schweigen“, einer Komposition des Pforzheimers Hermann Sonnet, eigentlich sein Ende finden sollte. Doch dem mächtigen Schlussapplaus des nach einer Zugabe verlangenden Publikums folgend stimmten die Männer zum Ausklang das allseits gewünschte Lied vom „Kleinen Trommler“ an.